



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXXXIX. Markgraf Friedrich bestätigt dem Domcapitel zu Stendal eine
Verpfändung Allbrechts von Bust, am 10. Sept. 1423.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

eruen scollen den vorfereuen heren weddergeuen teyn mark stendalscher weringe bynnen stendal yn ener summe bynnen den negeften verndel Jares, wan en de dedinghe sint wedder stan: wu wi edder vnse eruen dez nicht en deden vnd se dar Jenghen redeliken schaden vmme deden to Cristen edder to joden, dez wille wy vnd vnze eruen scollen en dez benemen. Weret ok dat wy edder vnze eruen de vorfereuen Rente wedder wolden kopen, dez wy mechtich scollen wezen alle Jar etc. — Tu vorder bewaringhe alle desser vorfereuen stücke, zo hebbe wy Clauwes van Sanne vor my, vor Achym van sanne, Cunen van sannen sone, wandages wonastich tu sanne, dez vormunder ik byn, vnd vtrik van Enwinkel, knapen, den vorfereuen heren gefat tu borghen hinrik van ekftede wonastich tu Ekftede, Clauwes van runtorpe wonastich to runtorpe vnd Clauwes van cloden wonastich tu lutteken Swechten, dy en louen scollen in aller mate, also vorfereuen is. Vnd wy hinrik van ekftede vorfereuen, Clauwes van Runtorpe vnd Clauwes van cloden vorfereuen, knapen, louen in guden truuen med ener samenden hant den vorfereuen heren kamermeystere vnd den Meynen vicarien tu sunte Nycolaus to stendal Al desse vorfereuen stücke etc. — na godes bort viretynhundert Jar darna in den twe vnd twintigsten Jare, In Sunte Mertens auende.

CCLXXXIX. Markgraf Friedrich bestätigt dem Domcapitel zu Stendal eine Verpfändung Albrechts von Buz, am 10. Sept. 1423.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Marggrauē czu Branndenburg etc., Als Seliger gedechtnis yeczwen vnser lieber getrewer Albrecht von Buz recht vnd redlichen verkauft hat den wirdigen vnd andechtigen vnsern lieben getrewen Techand vnd Capitel zu stendall czwen wispel roggen Jerlichen rente, einen wispel in dem dorff Buz, den andern in dem dorff czu poreze, uff einen wider kauff, als denne des selbigen Albrechez von Buz brieff dar vber gegeben nenlichen Inhalten vnd aufweisen, vnd als nun Sullicke guter des ergenannten Albrechez vns vor ledigt vnd an vns gekomen sint, So wollen wir doch durch funderge gunst vnd guten willen, den wir czu der ergenannten kirchen czu stendal haben, das der obgenant Techand vnd Capitel sich sodaner czweyer wispel Jerlicher Rente nach inhalt des vorgebant Albrechez von Buz brieff gebrauchē, haben, besiczen vnd behalten sullen, So lange wenn wir vnser erben oder nachkomen, die uber sodane summe geltes, als des selben Albrechez brieff aufweisen, von In wider kauffent werden. Czu vrkunt etc. actum et datum czu Arnburg, des freitags vor crucis exaltacionis, Anno etc. XXIII. etc. Des gleichen hat man den Callanthern czu Calue ein brieff geben uber czwen wispel korns, datum am freitag nach exaltacionis crucis.

R. Ortel von Czemyn.

Nach dem Churmärk. Lehn- u. Social-Buche des K. Geh. Kab.-Archives XIV. fol. 22.

CCXC. Jordan Bischof von Albanien legt dem Jacob Schulz, Pfarrer zu St. Nicolai in Stendal für 5 Jahre das Recht bei, seine Beichtkinder von allen nicht dem apostolischen Stuhle vorbehaltenen Sünden zu absolviren, am 11. Jan. 1424.

Jordanus, misericordie diuina Episcopus Albanensis, Discreto viro Jacobo Schulten presbytero, rectori parochialis ecclesie sancti Nicolai Stendaliensis, Halberstadenensis diocesis, Salutem in